reformierte
kirche zürich

www.reformiert-zuerich.ch/elf



DENKFABRIK

Jean-François Lyotard

Philosoph der Postmoderne

Vortrag von Peter Jost

Montag, 30. November 2026, 19 Uhr

Zentrum Glaubten, Riedenhaldenstrasse 1

Mit Anmeldung!

DENKFABRIK 2026: WISSEN IN DER NEUZEIT

Vor 500 Jahren begann die Abkehr von einem metaphysischen Weltbild und die Hinwendung zum Menschen als letzten Referenzpunkt für Wahrheit. In der Denkfabrik wollen wir dieser Entwicklung auf den Grund gehen. Anhand wichtiger Philosophen schreiten wir den Weg des westlichen Denkens ab.

DAS ENDE DER WAHRHEIT

Im 20. Jahrhundert versagte die Vernunft fortwährend. Der Untergang der Titanic, die beiden Weltkriege, die Gräueltaten der totalitären Regime, der Abwurf der Atombombe – diese und andere Katastrophen erschütterten den Fortschrittsglauben. Der Philosoph Jean-François Lyotard (1924-1998) rechnet mit der modernen Vernunft scharf ab: *Wir haben die Sehnsucht nach dem Ganzen und Einen, teuer bezahlt. Die Antwort lautet darauf: Krieg dem Ganzen.* Lyotard kämpft gegen alle Wahrheitsansprüche. Dabei ist für ihn die neuzeitliche Wissenschaft so glaubwürdig, wie die Religionen. Auch sie ist blosse Erzählung, Märchen, Legende. Lyotard folgt Nietzsches Ausspruch: *Gott ist tot*. Das heisst, es gibt keine Wahrheit. Was bleibt ist das Nebeneinander von *Sprachspielen*, für die jeweils eigene Regeln gelten. Damit ist Verständigung zwischen den *Sprachspielen* ausgeschlossen. Im Unterschied zu Immanuel Kant, nimmt der französische Denker die Leugnung der *Dinge an sich*, also einer objektiven Wirklichkeit, stillschweigend in Kauf. Lyotard hat 1979 den Begriff *Postmoderne* in die Philosophie eingeführt. Er bedeutet, dass wir mit dem Versagen der Vernunft in die Epoche nach (*post*) der Moderne eingetreten sind. Freuen Sie sich auf einen Vortrag über einen herausragenden Denker und seine Widersprüche. Mit der Postmoderne beendet die Denkfabrik ihre Veranstaltungsreihe im Jahr 2026. Der Weg führte vom mittelalterlichen Vertrauen in die Tradition über den Glauben an die moderne Vernunft bis hin zur postmodernen Beliebigkeit.

BITTE ANMELDEN

Referent ist Sozialdiakon Peter Jost. Der studierte Theologe hat sich viele Jahre mit dem Verhältnis von Kirche und westlicher Kultur wissenschaftlich auseinandergesetzt. Die Teilnahme an der Denkfabrik ist kostenfrei. Zur Vorbereitung bitten wir um Anmeldung bis Freitag, 27. November, per E-Mail (peter.jost@reformiert-zuerich.ch) oder Telefon 043 495 90 53.